

# St. Anton wird Grabeskirche

Nach langen Vorbereitungen und Planungen hat nun der Bischof von Aachen am 22.06.2017 offiziell der Umwandlung der Gemeindekirche St. Anton, Schwalmtal-Amern, in eine Grabeskirche zugestimmt. Am Sonntag, dem 9. Juli, findet nun der vorerst letzte Gottesdienst statt. Das Dekret des Bischofs zur Profanierung (Entwidmung) wird in diesem Gottesdienst vom Vertreter des Bischofs, Rolf-Peter Cremer, verlesen. Damit wird dann dieses Gotteshaus dem neuen Charakter der Grabeskirche übergeben. Dieser vorerst letzte Gottesdienst bedeutet einerseits einen schmerzlichen und traurigen Abschied von langjähriger Heimat

des Glaubenslebens und damit Abschied von dem, was Men-



schen in der Gemeinde St. Anton mit ihrer Kirche verbindet.

Andererseits wird auch der Blick auf ein neues Kapitel dieser Kirche gerichtet, auf eine neue Weise, wie Kirche heute und in Zukunft einen Platz im Leben der Menschen hat. Sie bleibt ein Gotteshaus, indem sie letzte irdische Ruhestätte für die Verstorbenen wird, verbunden mit einer christlichen Trauerkultur, in der Glaube, Hoffnung und Liebe gelebt werden und auch wieder Gottesdienste gefeiert werden.

Abschied und der Ausblick auf den Neubeginn - beides wird in den Veranstaltungen am 8./9. Juli und besonders in der Heiligen Messe am 9. Juli um 19.00 Uhr seinen Platz finden.

---

## Veranstaltungen

### **Samstag, 8.7. von 18:00 - 22:00 Uhr: Nachtwache**

Mit der Umwidmung am 09.07.2017 erhält die Kirche St. Anton einen anderen Charakter. Aus diesem Anlass findet am Vorabend eine Nachtwache statt. Wir wollen Gottes Wort hören, singen und beten und unsere Hoffnung auf Gott setzen, so wie es die Menschen in Amern viele Jahrhunderte in St. Anton getan haben. Alle, die mit uns diesen Übergang wachend erleben wollen, sind herzlich einge-

laden. Wer nicht den gesamten Abend bleiben kann, der kann uns auch eine Wegstrecke begleiten. Wir beginnen die Nacht des Wachens, die gegen 22:00 Uhr endet, nach der Vorabendmesse am 08.07.2017.

### **Sonntag, 9.7. von 15.00 - 18.00 Uhr: Offene Kirche - Abschied**

Am Sonntag ist die Kirche zum Gebet, zum persönlichen Rückblick und zu Informationen zur Umgestaltung geöffnet. Dazu stehen Ansprechpartner zur Verfügung.

### **Sonntag, 9.7. um 19.00 Uhr: Heilige Messe zur Entwidmung**

Nach der Heiligen Messe am 9. Juli besteht die Möglichkeit zur Information über die Zukunft von St. Anton.

### **Mittwoch, 12.7. um 19.00 Uhr: Informationsabend in St. Anton**

Das Architekturbüro Dr. Schrammen, Mönchengladbach, stellt die Pläne zur Neugestaltung und Entwicklung der Grabeskirche vor.



# Abschied und Neubeginn - Trauer und Hoffnung

## Geschichte

St. Anton besteht schon etwa 1000 Jahre. Sie hat eine persönliche Geschichte: sie erzählt von hunderttausend Gebeten, von überglücklichen Ja-Worten, von Tränen, die um einen geliebten Menschen geweint wurden, von erwartungsvollen Erstkommunionkindern, von schlafenden oder schreienden Babys bei der Taufe, von bischöflichen Besuchen bei der Firmung und nervösen, aber erleichternden Beichtgesprächen. Sie erzählt von Gemeinschaft und Gemeinde.

Diese Geschichte wird niemals aus dem Buch des Lebens gelöscht.

## Abschied

„Dies ist kein Grund zur Freude“ oder „Ich bin traurig, denn ein langes Stück Geschichte und Heimat geht jetzt zu Ende.“ Das sind Stimmen und Gefühle, wenn nun mit der Entwidmung der erste Schritt getan wird, um St. Anton zur Grabeskirche umzugestalten. Die Umgestaltung geht auch mit Trauer einher, die Platz im Leben der Menschen haben darf. Schließlich soll die zukünftige Grabeskirche ein Ort sein, der offen ist für Abschied von dem was vergangen ist, und für Trauer, aber auch für Trost und Hoffnung.

Denn es bleibt Gottes Versprechen: Er bleibt in unserer Mitte.

## Gottesdienste. Seelsorge. Kultur

Mit der Grabeskirche entsteht ein neuer Ort des Trostes, der Zuflucht und des Miteinanders im Glauben. Wie bisher soll St. Anton ein Ort für die Menschen sein, vom Leben umfassen. Ein Ort liebenden Andenkens. Ein Ort der Nähe Gottes und des Verbundenseins mit den Verstorbenen. Ein Ort des Betens und Innehaltens. Trauerpastoral, das heißt auch:

- Seelsorge und Hilfe in der Trauer und im Gedenken an die Verstorbenen
- Gottesdienste, geistliche Angebote von der Beisetzung mit Exequien und Trauerwortgottesdiensten bis Gedenkgottesdiensten und regelmäßigen Gottesdiensten im Zusammenhang mit Tod und Auferstehung
- Zusage und Verkündigung von Gottes Wort
- Finden von Gemeinschaft, Miteinander und Begegnung

Die Grabeskirche soll ein Ort werden, in der auch kulturelle Angebote zu Tod und Leben stattfinden, z.B. Musik, Lesungen, Literatur, Kunst, etc.

## „Die Brücke“

Im Pfarrzentrum „Die Brücke“ werden Räume für Trauerpastoral eingerichtet, in denen seelsorgliche Gespräche für Einzeltrauerbegleitung oder Trauergruppen stattfinden. Ein erster Raum soll schon bald dafür eingerichtet werden.

## Ausstattung

In der Grabeskirche werden ca. 1000 Grabstellen mit bis zu 1700 Urnenplätzen entstehen, die als Einzel-, Doppel- oder Mehrfach-/Familiengrabstellen angeboten werden.

Die kupfernen Urnenplatten zeigen eine Vielfalt von erdenen Farben:



Die Urnen werden u-förmig in den Seitenschiffen untergebracht, sodass kleine Kapellen entstehen. Das Mittelschiff der Grabeskirche bleibt frei.

## Kontakt

Kath. Kirchengemeinde St. Matthias  
Niederstrasse 31  
41366 Schwalmtal  
Email: pfarramt.waldniel@kkg-schwalmtal.de  
Tel: 02163 94540

Trauerseelsorge: Pastoralreferentin Ursula Hüsgens  
Email: ursula.huesgens@kkg-schwalmtal.de  
Tel: 0151 52156054, 02163 94540

Internet: [www.grabeskirche-st-anton-schwalmtal.de](http://www.grabeskirche-st-anton-schwalmtal.de)

**Alle Gottesdienste während der Umbauphase  
finden in der Kirche St. Georg statt**